

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1933-1936 1934**

234 (26.8.1934) Zum Tag des deutschen Weines





# Zum Tag des deutschen Weines

Sonderbeilage des „Führer“ zum 25./26. August

## Trinkt deutschen Wein!

Von E. L. Pies, M.d.R., Langenlohnshausen an der Nahe.

Je mehr unser Volk empfänglich wird für gemeinsame Notwendigkeiten, je stärker es hineinwächst in die unserer Völke von der Natur gesteckten Grenzen, desto häufiger sammelt sich unser Volk um diese natürlichen Geschenke des Himmels, und lernt langsam aber beständig ureigene deutsche Werte wieder kennen und schätzen.

Gerade in diesen Wochen eilen, Kraft durch Freude suchend, zahlreiche Volksgenossen an Deutschlands sagen- und burgenreichsten Strom, durchwandern die rebenreichen Seitentäler des „Vater Rheins“ und schauen die Empfindlichkeit, mit welcher ihre Gastgeber deutsche Neben begen und pflegen.

Unzählige Weinbauern, Gartenarbeiter und -arbeiterinnen rüsten sich bald zu neuerlicher Ernte. Und mit der Fülle des Segens pflücken sie alle die Sorge um einen erträglichen Absatz.

Dahinter stehen die mit deutscher Weinerzeugung in Verbindung kommenden Industriezweige, die den Weg vom Faß über die Fläche bis zum Glas säumen.

Am 25. und 26. August hält die Reichsbetriebsgemeinschaft „Landwirtschaft“ der DMG gemeinsam mit der Reichsbetriebsgemeinschaft „Nahrung und Genuß“, der NS-Bäcker und dem Gastwirtsvereinsverband unter Mitwirkung unseres Reichsnährstandes es für geboten, das deutsche Volk auf seinen deutschen Wein aufmerksam zu machen.

In diesen Weintagen hat das deutsche Volk Gelegenheit, im weitesten Umfange die Erzeugnisse unseres deutschen Weinbaues kennenzulernen. Die Sendboten des Rheins, der Mosel, des Neckars, der Saar werben um uns. Die deutschen Rebenäste weitertieren, unsern Gassen zu laben und unser Herz aufzuschließen

in Dankbarkeit und Fröhlichkeit, daß das Schicksal unser Land für würdig hielt, des Rebstocks Frucht zur Reife zu bringen.

Wie heute ein ganzes Volk berufen ist, teilzunehmen an allen Gütern seines Fleisches, so soll auch jeder von uns an diesen Weintagen die Gewissheit erhalten, daß deutscher Wein wert ist, von seinem Volk getrunken zu werden.

**Der deutsche Winzer und seine Gefolgschaft**  
Kraft durch Freude! Der deutsche Arbeiter im Dritten Reich fährt durch deutsches Land. Was früher ein Traum, jetzt ist es Wirklichkeit: Der deutsche Arbeiter lernt die Schönheiten seiner Heimat kennen und auch an ihm erfüllt sich des Dichters Wort: „Dem Gott will rechte Günst erweisen, den schickt er in die weite Welt!“ Vor wenigen Tagen schauten sich in Lindau am Bodensee Berliner Arbeiter ins frohe Gesicht, sie erzählten dankbaren Herzens von den Schönheiten der bairischen Berge und wußten nicht genug zu rühmen die herrliche Aufnahme die sie in Jhuu, dem württembergischen Städtchen gefunden haben.

Wieviel Sonderzüge nehmen demnächst und in kommenden Jahren Fahrtrichtung nach den rheinischen Landen? Du wirst uns immer willkommen sein, deutscher Arbeiter und auf deine Rechnung kommt du auch. Denn der Rhein, Deutschlands Strom, der Mosel liebliches Tal, die Täler der Nahe, die Täler der Ahr sind so unendlich schön. Gern werden wir euch führen dorthin, wo Gottes Werke wunderbar sind, dorthin, wo rheinische Fröhlichkeit sich so verschenkt, daß der Besenke selber fröhlich wird, und „Kraft durch Freude“ sich erfüllt.

Und wenn du dann ganz fröhlichen Herzens bist, deutscher Volksgenosse, ganz angetan von der Natur und ihrer Verschwendung, Pracht und Fülle, dann werden wir dich still

stehen heißen dort, wo die Hügel am steilsten sind und die deutsche Rebe wächst. Frohe Menschen sind oft am empfänglichsten, wenn man ihnen von der Not der Mitmenschen erzählt; und so werden wir erzählen von des Winzers Fleiß, und wie er im Schweisse seines Ange-



Trauben-Johil in einem badischen Dorf  
Photo: E. von Pagenhardt.

sichts an steilen Bergen seine Weinberge baut und pflegt.  
Wir werden vieles zu sagen wissen über die

Bähigkeit des Winzergeschlechtes, wie der Winzer, ohne müd zu werden, immer wieder samt seinem Mitarbeiter, seinem Gefolgsmann, den Kampf ums tägliche Brot führt. Es wird ein trotteliges Bild sein, das da wahrheitsgetreu die wirtschaftliche Lage des Weinbauern wieder gibt. Wenn wir aber genug geklagt haben, werden wir euch sagen, daß uns das Dritte Reich hoffen heißt. Und wir werden euch weiter sagen, wie dankbar wir der deutschen Arbeitsfront sind, daß ein „Tag des Deutschen Weines“ durch die Arbeitsfront gutgeheißen wurde, das war eine gute Tat deutschen Gemeinschaftsfinnes, deutscher Volkverbundenheit, als Willi Berger, der Staatsrat, im Staatsrat den Ausspruch tat: „Wein trinken ist kein Luxus!“ Und mancher Winzer hat in den letzten Wochen in stiller Stunde gedankenvoll das Glas bebend — trinkt nie gedankenlos — „Prost, Willi Berger“ leise vor sich hingelacht. „Wein trinken ist kein Luxus!“ Malter Weisheit Belspruch: „Der Wein erfreut des Menschen Herz“.

Ueber eine Million Winzer mit ihrer Gefolgschaft leben von dem Ertrag deutscher Reben. Was aber nützt selbst reicher Ertrag, wenn das deutsche Volk noch allzuwenig die Güte des deutschen Weines kennt und ein gutes Glas Wein noch allzuwenig zu den Bedürfnissen des deutschen Menschen gehört. Kein wirtschaftlich gesehen ist es gar nicht notwendig, daß der Wein deutsches Volksgetränk wird, dafür ist das Erntergebnis, die Anbaufläche für den deutschen Weinbau viel zu gering, aber mehr wie zur Zeit muß getrunken werden, damit diese Hunderttausende von Menschen endlich einmal mit einem sicheren Feten und gerechten Lohn für ihre harte Arbeit rechnen können.

Ein deutscher Volksgenosse, ein deutscher Arbeiter, der in dem deutschen Bauern — und der deutsche Winzer ist nicht geringer als der deutsche Bauer — etwas untergeordnetes sieht, ist mehr denn rückständig. Ein deutscher Bauer, der in dem deutschen Arbeiter nicht einen Teil seines Ichs, das zum Wir gehört, sieht, ist hin-

### Darmstädter Hof

Karlsruhe, nächst Adolf-Hiller-Platz  
**Naturreine Weine**  
direkt vom Winzer  
Zum Weintag kommen frisch in Anstich:  
1933er Schallstadler Batzenberg . . . . . natur 1/4 **-.40**  
1933er Laufener Gutedel . . . . . „ 1/4 **-.45**  
1933er Achkarrer Silvaner . . . . . „ 1/4 **-.45**  
50720

### Rebgut Schloß Staufenberg

bei Durbach, Ortenau 10771  
Eigentum des Markgrafen Berthold von Baden  
**Qualitätsweinbau**  
Spitzenmarken: Klingelberger, Clevner, Ruländer, Burgunder. — **Fiaschenweine** älterer Jahrgänge.  
Verkauf durch die Vermögensverwaltung Karlsruhe  
Schloßplatz 23, Telefon 544

ob BADEN, PFALZ,  
ob MOSEL, RHEIN . . .



**müssen's sein!**  
Die mittelständischen Edeka-Geschäfte führen eine große Auswahl gepflegter, deutscher Weine, zu günstig. Preisen.

Weintrinken ist kein Luxus!



Der Wein erfreut des Menschen Herz!

Deshalb soll am  
**Tag**  
des Deutschen Weines  
Das  
**Deutsche Gasthaus**  
der Treffpunkt aller Volksgenossen sein.



Gedenkt dieser Tage -  
Trinkt deutschen Wein!  
Ihr helft dem deutschen  
Winzer und seiner  
Gefolgschaft!  
Jeder deutsche Volksgenosse trinkt an diesem Tage nur deutschen Wein.

Heil Hitler!  
Reichsbetriebsgemeinschaft 14  
Landwirtschaft Gau Baden  
Armbruster  
Gaubetriebsgemeinschaftswalter 50768

## Trinkt Wein vom St. Andreashospitalkeller Offenburg

„Der Führer“

Sonntag, 26. Aug. 1934, Folge 234, Seite 13



ter dem Mond zu Hause. Erkennen wir doch das immer klarer und ziehen wir daraus die Folgen. Es gibt sogenannte Weinbauern, die sich tapfer bemühen um die Rente ihres Besitzes, aber in der Sorge um das Ich vergessen sie ganz die Sorge um das Los der Gefolgschaft. Es sind die, die da glauben, niedrigste Löhne, die aber wiederum den Hunger zur Folge haben, könnten dem Weinbau helfen. Es sind jedoch nicht allzu viele, und die Einsicht wächst, daß das Wort Gefolgschaft im Wirrbegriff nur Phrase ist, wenn nicht die Sorge des Gefolgschaftsführers um seine Gefolgschaft

Hand in Hand geht mit der Sorge um den Betrieb. Diese Sorge aber für die Gefolgschaft und das Eintreten für alle die, die im Weinberg arbeiten und sich abmühen, ist letzten Endes doch nur möglich, wenn dem deutschen Wein endlich die wohlverdiente Anerkennung gewährt wird.

Mit deinem Verbetag des deutschen Weines hilfst du uns, Deutsche Arbeitsfront! Mit deinem Lösungswort: „Wein trinken ist kein Luxus“ hilfst du uns, Komm her, deutscher Volksgenosse, und laß uns antreten — im Glase den edlen Wein auf gute Kameradschaft“.

ertrag 1933 steht das Reich an siebenter Stelle unter den europäischen Staaten, an achter Stelle unter den Ländern der Welt. Frankreich erntete fast 50 Millionen Hektoliter, Italien fast 33, Spanien über 18 1/2 und selbst das kleine Desterreich noch 1/4 Millionen Hektoliter. Doch um so leichter sollte es uns fallen, unseren Wein ganz zu verzehren. Aber das gelingt uns nicht einmal. Das soll auch das erste Ziel der neuen Werbung sein, wenigstens den deutschen Wein restlos an den durstigen Mann zu bringen.

Wenn Manscher und Panscher diesen hervorragenden Ruf unserer Gewächse ausgenutzt und bei uns und draußen ihren Namen zu verderben drohten, so hat dem jetzt das Reich einen Kiesel vorgehalten: Kein Wein geht ins Ausland, der nicht von der neuen Weinausfuhrstelle in Frankfurt geprüft ist; wer im Reiche verpackten Wein abzugeben sucht, erhält harte Strafe, und ihm wird das Recht zur Berufsausübung ent-

zogen. Die Zustände, vor allem im Weinhandel, waren bis vor kurzem recht wenig von den Gelehen kaufmännischer Tugend bestimmt. Das ist im Dritten Reich ganz anders geworden. Auch die überpannten Gewinne sind auf das Maß der guten Sitten zurückgedreht worden, so daß nicht mehr fern vom Rebenbügel ein Preis gefordert werden kann, den der Transport allein nicht rechtfertigen konnte.

### Markgräfler Spruch

Markgräfler Land — des Ich bekannt  
Als Paradies vom Badnerland —  
Markgräfler Lüt — sei besser 's git  
An Weidli findsch sei schönre nit —  
Markgräfler Sproch macht nieme noch —  
Markgräfler Wit — i bin dodi —  
Schent i Markgräfler Wit! —

Franz Großholz

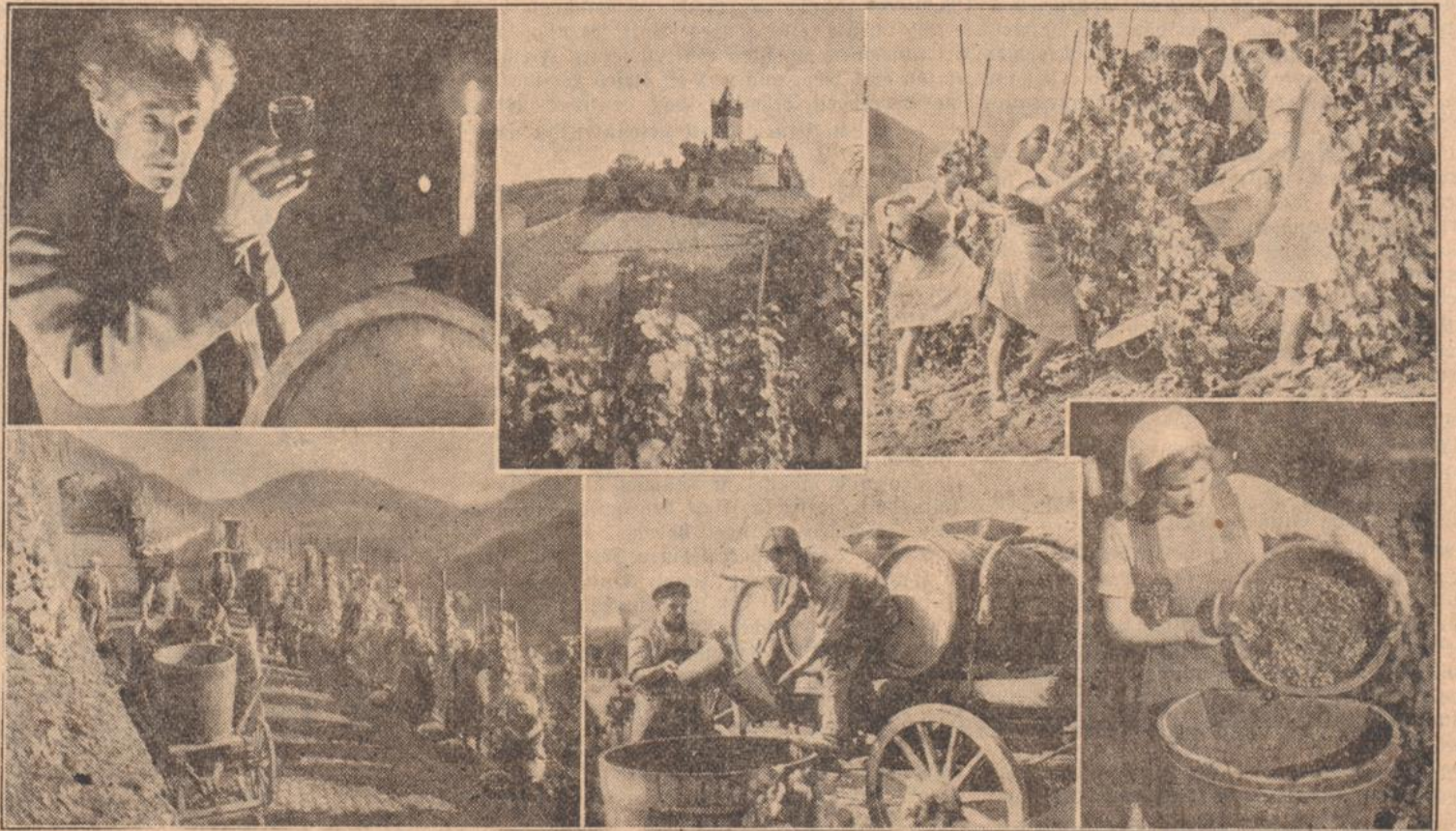
## Wein für jedermann

Nun sollen wir mehr Wein trinken. Zwei Tage, der Samstag und Sonntag, sollen uns als „Tage des deutschen Weines“ sagen, daß der Wein nicht ein Vorrecht begüterter Kreise ist, sondern ein Volksgetränk, das die deutsche Sonne in den deutschen Trauben an Rhein, Mosel, Saar, Neckar, Main und wo sonst noch Reben wachsen für alle Deutschen einen Saft reifen läßt, der die Krone der feinsten und alltäglichsten Getränke ist. Wir sollen mehr Freude vom Leben durch unseren Wein haben, und von dieser Freude sollen wiederum Hunderttausende freudiger leben, Winzer, Weinbergsarbeiter, Weinhändler und viele andere, denen ein vermehrter Weingenuß Verdienst bringt.

Diese Tage des deutschen Weines sind nur ein Teil einer neuen Werbung für die köstlichen Gewächse des Westens und Südens. Schon seit Jahren mahnen uns zwar Schilder „Trinkt deutschen Wein“, aber groß war der Erfolg dieser kühnen Werbung nicht. Nun will man kräftiger angreifen. Weintage sind nur der Anfang, andere Mittel folgen. So will der Wein dem Verzehr näherkommen, indem er sich in den Städten in freundlichen kleinen Kneipen schoppenweise um billiges Geld feilbietet, gerade so wie in den lustigen Wirtschaften des Rheinlandes und der Pfalz. Der Deutsche auch im Osten und Norden des Reiches soll erkennen, daß der Wein unter den ganzen alkoholisches Stimmungsmachern nicht allein der fröhlichste und freundlichste ist, sondern daß er auch nicht teurer ist als andere Getränke und darum für jedermann erschwinglich, der sich sonst auch einen frischen Trunk erlaubt.

Wenn man bedenkt, von welcher Güte der deutsche Wein unter den Weinen der Welt ist, so muß man sich wirklich wundern, daß bei uns nicht mehr davon getrunken wird. 4 Liter kommen jährlich auf jeden Deutschen. Man vergleiche damit unsere Nachbarn im Süden und Westen! Jeder Franzose trinkt jährlich 148, jeder Italiener 92,

jeder Spanier 80 und jeder Desterreicher 50 ltr. Wein. Freilich erzeugen diese Länder auch größere Mengen als wir. Mit 1,722 Millionen Hektolitern Wein most-



Zur Woche des deutschen Weines

Oben von links nach rechts: Der Wein soll recht genossen sein, darum läßt ihn der Kenner im Keller zu trinken. — Zunächst herrlicher Rebbügel erhebt sich an der Mosel die schöne Burg Cochem. — Die Weinlese ist eine zwar schwere doch fröhliche Arbeit, bei der die jungen Mädchen mit ganzen Herzen dabei sind. Unten von links nach rechts: Panorama im Weinland, erleben vom Entwürfer Ziefersberg. — Schon bei der Lese werden vielfach die Trauben gemahlen und dann in Gaisern in die Keller gebracht. — Schöne Mädchen sind bei den Winzern nicht selten, wohl weil die alte Weisheit sagt, daß Wein schon macht.

**Qualitätsweine**  
aus Pfalz — Rhein — Mosel und Baden  
kaufen Sie stets preiswert bei  
**Adam Disson** Kreuzstr. 18  
Telefon 3167  
Filialen: Lessingstraße 20 bei Moberts,  
Durlach: Rappenstr. 2, Tel. 169 / Bulach: Grünwinkelsir. 4

**Qualitäts-Weine**  
in Literflaschen  
St. Martin . . . 1 Ltr. 75 \$  
Hambacher Riesling 1 Ltr. 85 \$  
Gleiszeller Muskateller 1 Ltr. 1.10  
Dürkh. Feuerberg 1 Ltr. 95 \$  
Pfälzer Rotwein . 1 Ltr. 75 \$  
**Ferner Badische Weine.**  
**Mönkemeyer**  
Kaiser-Allee 31, Ecke Schillerstraße

**Restaurant Kaiserhof**  
Adolf-Hitlerplatz  
Anerkannt gute preiswerte Weine, direkt vom Winzer  
H. Nied

**Wer badischen Wein trinkt, unterstützt den badischen Grenzland-Winzer**  
Beführt die Spezialausfuhrentellen im **Winzerhaus** Nowackanlage 1 Löwenrachen Kaiserpfalz, Schwarzwalddtube gegenüber der Bahnpost

**WEINHAUS HOTEL KARPEN**  
am Ludwigsplatz + J. Koch & Söhne + Fernruf 1  
Gemütl. Weinstuben. Bestgepflegte Qualitätsweine. Dortmunder Unionquell

**„Rebput Schloß Staufenberg“**  
Qualitätsweinbau, Spitzenmarken:  
**Klevner + Klingelberger**  
**Ruländer + Burgunder**  
Markgräfl. Gutsverwaltung  
„Post Durbach“

**JAKOB HERRMANN**  
Ältestes Spezialhaus am Platze für  
**Weine und Spirituosen**  
Erschl. Badische, Pfälz., Rhein-, Weiß- und Rotweine  
Schaum- und Südwine  
Tel. 1208 OFFENBURG Steinstr. 4  
Die besten **Durbacher Weine**  
trinkt man im  
**RITTER** Durbach bei Offenburg

**B. Kempf, Offenburg**  
Weinhandlung / Wein-Stübe  
Wasserstr. 2, Telefon 1635  
Ortenauer Edelweine, Badische, Pfälzer, Rhein- und Mosel-Weine  
best bekannt für erstklassige Qualitäten

**Kauft bei unsern Inserenten!**  
**Die besten Weine aus der Hölle**  
Gutsverwaltung Höllhof, Obarkirch (Baden)

**KENNER VON WEINEN SIND KUNDEN VON KARCHER**

Ihren **Wein** direkt vom Winzer  
Werderstraße 59  
früher Griesl Weinstube  
Weinhaus **Angela Scheibel**  
Nelkenstr. 19 u. Humboldtstr. 30  
Prima Pfälzer- u. Rheinweine in jeder Preislage

**Trinkt nur Deutschen Wein**

**Freiherrl. Matern Zorn v. Bulach, sche Gutsverwaltung, Durbach b. Offenburg.**  
Größtes Weingut der Ortenau gegr. 1420  
**Faß- und Flaschenweine**  
Spezialität: die Qualitätsweine:  
**Weiß, Bordeaux, Clevner Klingelberg, Weißherbst und Spätburgunder**

Trink deutschen Wein — und unterstütze damit den deutschen Winzer!  
**Weinhandlung Jos. Dörflinger**  
Maria-Alexandrastraße 49 — Telefon 3942

Schremp-Gaststätten  
**„Colosseum“** Waldstraße 14 - 18  
ab heute erster **„Neuer Süßer“**

**Deutsche Weiß- und Rotweine**  
in allen Preislagen  
Deutscher Sekt, deutscher Weinbrand  
1/2 Flasche von Mk. 2.50 an  
**WALZ** Drogerie Jollystraße 17  
Badenia Kaiserstr. 245